



Aus der Gemeinderatssitzung vom 3.11.2025

Gemeindeversammlung vom 11.12.2025

Der Gemeinderat hat die Traktanden für die kommende Gemeindeversammlung vom 11.12.2025 festgelegt. Diese lauten wie folgt:

01	Begrüssung
02	Wahl der Stimmenzähler
03	Kreditantrag Ausbau Eigasse Nord
04	Gesamtpensum Schulleitung und Verwaltung – Neue Organisationsstruktur
05	Organisation Koordination Frühe Sprachförderung
06	Budget 2026 der Sozialregion Untergäu
07	Budget 2026 der Einwohnergemeinde Hägendorf - Erfolgsrechnung 2026 - Investitionsrechnung 2026
08	Orientierung Finanzplan 2026 - 2030
09	Statuten Kreisschule Untergäu
10	Verschiedenes

Ausbau Eigasse Nord

Der Ausbau der Einmündung der Eigasse Nord in die Allerheiligenbergstrasse ist seit Jahren pendent. Der Anschluss wird bei Anlässen im Dorfkern (Chilbi, Fasnacht) regelmässig benötigt und wäre auch die alternative Zufahrt bei einem Ereignis, welches die bestehende Zufahrt verunmöglichen würde. Mit der geplanten Überbauung am nördlichen Ende der Eigasse hat das Thema an Dinglichkeit gewonnen, weil die Erschliessung der geplanten Überbauung gemäss dem Erschliessungsplan über die nördliche Eigasse erfolgt.

Basierend auf dem Kostenvoranschlag beantragt die Bau- und Werkkommission den für den Ausbau nötigen Gesamtkredit von CHF 550'000, wovon CHF 15'000 auf Spezialfinanzierungen entfallen. Der Gemeinderat hat den Antrag genehmigt und das Geschäft an die Gemeindeversammlung vom 11.12.2025 überwiesen.

Frühe Sprachförderung

Die Gemeinde Hägendorf bietet schon seit geraumer Zeit die inzwischen obligatorische Frühe Sprachförderung für Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten an. Beschlossen wurde damals, dass die Koordination durch eine externe Person im Mandat, mit einer Abgeltung, welche sich aus einem Pensum von 15% ableitet, gemacht wird.

Die Ausgleichskasse des Kantons akzeptiert nicht, dass diese Koordination durch ein externes Mandat (selbstständig erwerbend) abgerechnet wird. Daher muss die Frühe Sprachförderung gemeindeintern ressourciert werden. Die Kosten von CHF 15'000 verändern sich dadurch nicht, jedoch muss der Stellenetat der Gemeinde angepasst werden. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsleiter Antrag gestellt, den Stellenbestand

der Verwaltung um die besagten 15% zu erhöhen. Der Gemeinderat hat dem Ansinnen zugestimmt und das Geschäft an die Gemeindeversammlung überwiesen.

Pensenplanung der Primarschule

Die Pensenplanung der Primarschule (Anzahl Abteilungen/Klassen, Förderpool, Logopädie, Koordination Spezielle Förderung, Klasse für Fremdsprachige KfF, Deutsch als Zweitsprache, Klassenmanagement und Altersentlastung) muss jährlich Mitte November beim Kanton beantragt werden. Die Schulleitung hat die Details ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Die wenigen flexiblen Themen wurden aufgrund der Finanzsituation kritisch hinterfragt. Gegenüber dem Vorjahr unterscheidet sich die Planung primär darin, dass es die Schülerzahlen erlauben, in der ersten Klasse statt drei ganzer Klassen, zwei volle und eine reduzierte Abteilung zu führen. So weist die Schule Hägendorf insgesamt, inkl. Kindergarten, 22 volle und 2 reduzierte Klassen auf. Aufgrund der Anzahl Kindergartenkinder soll zudem die Lektionenzahl der Schulhilfe wieder angehoben werden. Die Schulhilfen wurden zuletzt aufgrund der Kinderzahlen reduziert.

Budget 2026

Der Gemeinderat hat das Budget der Einwohnergemeinde an die Gemeindeversammlung vom 11.12.2025 überwiesen. Das Budget weist mit ca. CHF 1'018'500, trotz teilweise empfindlicher Kürzungen, wiederum ein deutliches Defizit aus. Das Budget ist zwar um CHF 139'100 weniger negativ als das Budget 2025, es ist jedoch um ca. CHF 614'000 schlechter als die Rechnung 2023 (Budget: -CHF 1'468'800, Ergebnis: CHF -404'108) und um ca. CHF 340'000 schlechter als die Rechnung 2024 (Budget: CHF -1'033'700, Ergebnis CHF – 678'613).

Das Budget ist in hohem Masse auf die demografische Entwicklung, mit entsprechender Entwicklung des Budgets der Sozialregion; die Steuersenkungen "STAF II"; "jetzt sind mir dra" und auf Sparmassnahmen des Kantons zurückzuführen.

Es sind 2026 Investitionen von CHF 4.3 Mio. vorgesehen.

Bewahrheitet sich das Budget, würde das Eigenkapital entsprechend sinken, was auf Dauer nicht sinnvoll ist. Während für 2026 keine Steuererhöhung vorgesehen ist, wird man eine solche in Zukunft diskutieren müssen.

Einige Details

- Gegenüber dem Budget 2025 erwartet man einen Fiskalzuwachs von rund 0.8%
- Bei der Berechnung der Einwohnerzahlen geht das Budget von einer Zunahme von 50 Personen aus. Aufgrund diverser Bauvorhaben muss ab 2028 mit einer grösseren Zunahme gerechnet werden.
- Die Gemeinde sieht per 2026 keinen Betrag für die offene Jugendarbeit vor. Zurzeit liegt kein Konzept für die Jugendarbeit vor. Sollte ein Konzept vorgelegt werden, müsste im Sinne eines Nachtrages darüber entschieden werden. Dabei ist zu beachten, dass es Nachbar-/Partnergemeinden gibt, die dieselbe Vorgehensweise gewählt haben.
- Das Hägendorf-Info soll 2026 (wie schon 2025) zweimal in Papier und einmal digital erscheinen. Zwar ist es dem Redaktionsteam überlassen, wie man mit dem gekürzten Budget umgeht, berechnet wurde das Budget auf dieser Grundlage.
- Der Betrag für die Unterstützung der Seniorenpost beträgt wieder CHF 3'000.
- Aufgrund einer zunehmenden Anzahl an Vorfällen, sollen CHF 10'000 in Kameraüberwachungen investiert werden.
- Da mehr Kinder an die Kantonsschule wechseln, steigt der Aufwand für den gymnasialen Unterricht um rund 11% auf CHF 655'400.

- Die Kosten für Sonderschulen betragen nur noch einen Restbetrag, da neu der Kanton für die Sonderbeschulung zuständig ist.

Das letzte Wort zur Ausgestaltung der Budgetposten, auch zu Kürzungen, wird der - Souverän haben, wenn das Budget am 11.12.2025 der Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

Verschiedenes

Quartalsbericht Sozialregion

Der Quartalsbericht der Sozialregion zeigt in den meisten Bereichen rückläufige Tendenzen auf, was die Dossierzahlen betrifft.

Thema	3Q2025	2Q2025	3Q2024
Intakte/Gesuche Sozialhilfe	39	44	57
Sozialhilfe	273	285	275
Flüchtlinge	41	45	43
Asylsuchende	131	140	143
Abklärungen Kindes-/Erwachsenenschutz	40	31	57
Mandate Kindes-/Erwachsenenschutz	343	349	345
AHV-Zweigstelle	754	737	698

Standbericht Asyl

In den letzten 12 Monaten wurden in der Schweiz ca. 16'300 Asylgesuche gestellt. Zudem sind rund 6'700 Schutzgesuche (Status S) eingegangen. Für das Jahr 2025 geht man insgesamt von rund 25'000 Gesuchen aus. Von den 660 Plätzen Erstunterkunft im Kanton sind ca. 440 Plätze belegt. Rund 3/4 der Personen sind volljährig und davon ca. 2/3 männlich.

Die Belegung auf dem Allerheiligenberg beträgt rund 140 Personen (Kapazität 200 Personen).

Vom Allerheiligenberg wurden in den letzten Wochen in der ganzen Region Unterstützungsarbeiten geleistet, so z.B. am 03.10.2025 in Hägendorf.

Verkehr 2025, Gutachten der ETH Zürich

Das UVEK beauftragte in der Folge der Volksabstimmung vom November 2024 zum Ausbauschritt der Nationalstrassen die ETH Zürich damit, Kapazitäts- und Angebotserweiterungsprojekte aus den strategischen Entwicklungsprogrammen STEP für Strasse und Schiene sowie bedeutende Projekte aus dem 5. Agglomerationsprogramm für die Periode 2025 – 2045 zu priorisieren.

Der Bericht liegt nur vor. Er zeigt eine Einschätzung aus wissenschaftlicher Sicht. Im nächsten Schritt ist die Politik gefordert. Der Bericht enthält verschiedene Elemente in Bezug auf Bahn- und Strassenbau für unsere Region.

Der Gemeinderat Hägendorf nimmt mit grosser Genugtuung zur Kenntnis, dass die Weiterführung der ERO Richtung Westen (ERO+; Umfahrung Hägendorf/Rickenbach) der ersten Priorität zugewiesen wurde.

Es zeigt sich, dass die Hartnäckigkeit der Gemeinden in der Region, das Thema auf die Traktandenliste zu setzen, absolut richtig war. Im Bericht ebenfalls mit Priorität 1 erwähnt werden das Gesamtverkehrskonzept Oensingen und der Bahnhofplatz Olten, während dem Ausbau der Publikumsanlagen im Bahnhof Olten die Priorität 2 eingeräumt wurde.

Neuer Mitarbeiter im Werkhof

Herr Peter Siegfried hat heute, am 03.11.2025, seine Arbeit im Werkhof aufgenommen. Der Gemeinderat heisst den neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen im Dorf.

Hauptübung der Regional Feuerwehr Untergäu

Am letzten Wochenende fand die Hauptübung der Feuerwehr statt. Der Gemeinderat dankt einerseits den Angehörigen der Feuerwehr für deren Einsatz für die Allgemeinheit, den Arbeitgebern für die Unterstützung sowie der Bevölkerung für das grosse Interesse anlässlich der Hauptübung, bei der man auch selbst mitmachen und etwas lernen konnte.